

Dan Shockers

LARRY BRENT



PRESSEMAPPE

J.J. Preyer

Die Davinci-Loge

BLITZ



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer_3.htm

Inhalt

Larry Brent und die Davinci-Loge <i>Mystery Thriller</i>	Seite 3
Larry Brent	Seite 4
Nephilim und Refaim	Seite 6
Leseprobe	Seite 8
Interview mit J. J. Preyer zu <i>Das Kennedy-Rätsel</i>	Seite 10
Rezensionen	Seite 13
Kurzbiographie J. J. Preyer	Seite 16
Kontaktdaten	Seite 18



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer_3.htm

J. J. Preyer

Larry Brent und die Davinci-Loge

Band 2, Mystery-Thriller

ISBN: 978-3-89840-290-3

Seiten: 208 Hardcover/Schutzumschlag

Grafiker: Mark Freier, Innengrafiker: Ralph G. Kretschmann

Blitz Verlag

Preis: 13,95 Euro

Habe ich nicht euch zwölf erwählt? Und euer einer ist ein Teufel.

Ein Mitglied der Davinci-Loge am Andreaskreuz, ein anderes gehäutet wie der heilige Bartholomäus. Teuflische Verbrechen, ausgelöst durch die Untersuchung der DNA der Logenmitglieder. Larry Brent ermittelt in einem Fall, der tief in sein privates Leben reicht.



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer_3.htm

42 JAHRE LARRY BRENT

Das Schönste, was wir entdecken können, ist das Geheimnisvolle.

Albert Einstein

Larry Brent wurde 1968 von **Jürgen Grasmück** erfunden, der unter dem Pseudonym **Dan Shocker** 213 Romane schrieb, in denen Larry Brent mit seinem PSA-Team gegen dunkle Kräfte ermittelt. Und das von New York aus in aller Welt.

Dan Shockers Romane werden im **Blitz Verlag** neu aufgelegt. Die Serie wird mit neuen Romanen von anderen Autoren fortgesetzt. Jürgen Grasmück starb 2007 im Alter von 67 Jahren.

Larry Brent trägt als Spezialagent der PSA die Bezeichnung **X-Ray-3**. Außer ihm gehören der Organisation noch Männer und Frauen als Nachrichtenagenten und Agenten an. PSA-Nachrichtenagenten verteilen sich zu Tausenden in völlig normalen Berufen über die gesamte Welt. PSA-Agenten hingegen agieren nur in vierzig Positionen, von denen aus unterschiedlichen Gründen nicht alle besetzt sind. Diese Elite von Spezialisten wird durch ein strenges Auswahl- und Trainingsverfahren gewonnen.

Jeder PSA-Agent trägt einen Ring, der zur Kommunikation dient. Dieses winzige Schmuckstück hat die Form einer Weltkugel. Weibliche Agenten tragen einen Anhänger. Ring und Anhänger sind auf die energetischen Körperströmungen ihres Trägers



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer_3.htm

ausgerichtet. Entfernt man dieses Miniaturgerät gewaltsam oder sinkt die Körpertemperatur des Trägers, wird in der PSA-Zentrale das Todessignal ausgelöst.

An der Spitze der PSA steht der geheimnisvolle **David Gallun** als **X-Ray-1**, dessen Identität auch den meisten der Agenten der PSA ein Rätsel ist.

Die **PSA** (Psychoanalytische Spezial-Abteilung) hat ihren Hauptsitz mitten in New York, im Central Park unter dem bekannten Speiserestaurant *Tavern on the Green*. Die Geheimorganisation löst weltweit übernatürliche und außergewöhnliche Verbrechenfälle.

Zwei Stockwerke unter dem Kellergeschoss der Gaststätte befindet sich die Welt der PSA. Büros, Labors und ein riesiges Rechen- und Kommunikationszentrum. Eine Geheimtür führt in eine Kammer, die ein getarnter Lift ist, der nur von PSA-Leuten genutzt werden kann.

Der Larry Brent-Roman *Das Totenhaus der Lady Florence* wurde von dem Regisseur **Christoph Schlingensief** in sehr jungen Jahren verfilmt.



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer_3.htm

LARRY BRENT UND DIE DAVINCI-LOGE

In der *Da Vinci Loge* in New York treffen sich jede Woche elf Männer, eine Frau und der Zeremonienmeister zu einem gemeinsamen Mahl und zu Vorträgen der Logenmitglieder. Als der Genetiker Michael Danner davon berichtet, dass er den Tellern und Gläsern der Logenbrüder genetisches Material entnommen und es untersucht hat und dass ein Ergebnis sehr überraschend war, kommt es zum Angriff eines, wie es scheint, übernatürlichen Wesens auf Dr. Danner, in dessen Verlauf dieser mit vier Nägeln an den Boden des Saals geheftet und getötet wird..

An einem weiteren Logenabend wird die Malerin Mary Crosbie von demselben dämonischen Wesen, das sich Judas nennt, vor den Augen der übrigen Logenbrüder vergewaltigt.

Joe Tanassa, der Komponist, der ihr zu Hilfe eilen will, kommt dabei scheinbar ums Leben. Man findet seinen leblosen Körper neben der ohnmächtigen Frau.

Mary Crosbie, die von der Vergewaltigung schwanger wurde, liegt im Koma.

Bei der Lösung des Falles stößt Larry Brent auf das *Voynich-Manuskript*, das in seinen Augen von Leonardo da Vinci verfasst wurde und in verschlüsselter Form ein Geheimnis enthält. Den Code dazu kannte der ermordete Michael Danner, und er ist auch X-Ray-1 bekannt, dem Gründer der *Da Vinci Loge*. Wer das Manuskript entziffern kann, besitzt damit den Schlüssel zu einem Wissen, das Martin Gallun zum Nutzen der Menschheit anwendet und um die Welt zu schützen. In den falschen Händen könnte es Unheil auslösen. Martin Gallun gibt das Wissen um den Code an Larry Brent weiter. Die Verschlüsselung entspricht einer bestimmten DNA.



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer_3.htm

So wie die Doppelhelix der DNA eine Spiegelung ist, so existiert, dem Text des *Voynich-Manuskripts* zufolge, eine Parallelwelt, ein zweites Universum. Und es gab immer wieder Berührungspunkte zwischen diesen Welten. Dämonen drangen ein in unsere Welt. Wesen, mit bedeutend mehr Energie und Fähigkeiten als die Menschen. Fähigkeiten im Guten wie im Bösen. Die Wunder der Götter, aber auch die Gräueltaten von Dämonen zeugen von den jenseitigen Kräften.

Mit einem Mal versteht Larry Brent, warum es dem noch unbekanntem Gegner wichtig ist, an dieses Dokument zu gelangen, bzw. es entschlüsseln zu können. Der Text zeigt einen Weg auf, wie ein dämonisches Wesen zurück in jene Ur-Welt gelangen könnte.

Aber wer ist dieser Dämon? Und gelingt es Larry Brent und seinem Team, ihn zu besiegen?



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer_3.htm

LESEPROBE

Das Bild veränderte sich. Über da Vincis Gemälde *Das Letzte Abendmahl* breitete sich Licht aus. Ein Leuchten, das seinen Ursprung nicht bei Jesus hatte, sondern bei einem Jünger zu seiner Rechten, bei Judas Ischariot.

Die übrigen Apostel, die eben noch lebhaft miteinander diskutiert hatten, verstummten und wollten sich an ihren Herrn wenden. Doch dieser war nach vorn gesunken, auf das weiße Tuch, das die Speisetafel bedeckte. Blut sickerte aus seinem Mund und zahllosen Wunden an den Händen, den Beinen und unter seinem Herzen.

Das Blut war nicht rot, es war grau. Es gab keine Farben mehr auf diesem Bild, nur mehr Grautöne, Schwarz und Weiß.

Einige der Apostel sprangen von ihren Stühlen auf, um Jesus zu Hilfe zu eilen, doch sie erstarrten in ihren Bewegungen, als sie die gleichen Wundmale bei einem weiteren von ihnen entdeckten, bei Simon, den der Herr Petrus genannt hatte. Auch er war auf den Speisetisch gesackt. Ihm folgten Philippus und der andere Simon.

Es wurde noch heller in der Halle des Letzten Abendmahls. Das Licht, das von Judas ausging, blendete und schmerzte in den Augen. Es war ein Zeichen. Ein Zeichen von weiterem Unheil. Vom Untergang der Versammelten.

Judas Ischariot schwang ein glühendes Schwert in der Rechten, mit dem er so heftig auf Jakobus einschlug, dass dessen Haupt, vom Hals getrennt, unter den Tisch rollte.

Ohne auch nur einen Augenblick zu zögern, stürzte er sich auf den Apostel Thomas und brachte diesen, der seine Arme gegen ihn ausstreckte, um die Schwerthiebe abzuwehren, zu Fall. Den Jünger Matthäus erstach er von hinten.



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer_3.htm

Von hinten näherte er sich auch Bartholomäus, zerteilte dessen Umhang mit einem Schlag, schnitt in sein Fleisch und zog ihm die Haut vom Körper, einem makabren Mantel gleich, bis ein sich auf dem Boden windender Klumpen Fleisch übrig blieb.

Als ihm das blutnasse Schwert aus der Hand glitt, griff er nach einem der Holzstühle, auf denen sie am Tisch saßen und zerschlug ihn auf dem Kopf des Jakobus. Einen weiteren der Stühle schleuderte er gegen das Haupt seines Namensvetters Judas Thaddäus.

Schließlich wandte sich der feurig leuchtende Mann Johannes zu, dem Jüngsten unter ihnen, der, weil er noch keinen Bart trug, beinahe einem Mädchen glich.

Judas Ischariot fasste den schreckensstarrten Jungen an den Schultern und zog ihn mit einem Ruck an sich. Er küsste ihn auf den Mund, stülpte seinen Mund über den von Johannes, biss ihn in die Lippen und in die Zunge und spuckte Blut auf das helle Tuch, das den Tisch bedeckte.

Es war so hell geworden in der Halle, dass die Schatten der toten Jünger verglühten.



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer_3.htm

INTERVIEW MIT J. J. PREYER ZU LARRY BRENT UND DIE DAVINCI-LOGE

Ihr zweiter Larry-Brent-Roman. Dieses Mal tauchen Sie tatsächlich in die Welt der Dämonen ein, obwohl Sie dagegen immer wieder Vorbehalte hatten, Herr Preyer.

J. J. Preyer: Ein vorsichtiges Eintauchen in eine geheimnisvolle, uns noch zum Teil verschlossene Welt, auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse. Ich zitiere aus dem Roman:

„Also ein Gedankenspiel, nicht mehr.“

„Viele Entdeckungen der Physik gehen von solchen Gedankenspielen aus. Wir führen alle Phänomene des Universums auf vier grundlegende Kräfte zurück: Auf die Schwerkraft und die elektromagnetische Kraft. Außerdem kennen wir auf der subatomaren Ebene eine Kraft, die die Atomkerne zusammenhält, während eine andere, die so genannte schwache Kraft, Ursache für manche Formen der Radioaktivität ist. Die schwache Kraft nun wirkt ausschließlich auf die linkshändigen Varianten gewisser Elementarteilchen. Das heißt, dass durch dieses Phänomen die Spiegelsymmetrie gestört ist. Folgerichtig denken manche von uns, dass es eine Kopie unseres Universums geben muss, in dem die schwache Kraft mit rechtshändigen Teilchen reagiert. Die beiden Universen müssten einander durchdringen.“

„Ich wiederhole deinen Gedankengang: Die Physik ist der Meinung, dass die Symmetrie, die Spiegelung, eines der Grundprinzipien der Struktur des Kosmos ist. Dort wo sie scheinbar nicht vorhanden ist, muss sie auf verborgene Weise wirken“, meinte Larry.



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer_3.htm

„Deine Aussage stimmt im Kern, wenngleich sie äußerst unwissenschaftlich formuliert ist.“

„Was wäre die praktische Konsequenz einer solchen Spiegelwelt?“

„Darum geht es nicht. Ganz banal gesagt: Die Konsequenz ist, dass alles so ist, wie es ist. Man will damit bestehende Phänomene erklärbar machen.“

„Also alles ganz banal.“

„Und auch wieder nicht“, gab sich der Physiker begeistert. „Wenn wir unseren Gedanken freien Lauf lassen, könnten sie uns in neue, ungeahnte Bereiche tragen.“

„Und wie sehen diese aus?“, fragte Larry Brent.

„Wie die Welt der Science Fiction. Wenn in einer symmetrischen Spiegelwelt Energie zu Materie wird, so könnten doch in einer Gegenwelt Gedanken zur Wirklichkeit werden. Unser Bewusstsein ist nichts anderes als ein elektromagnetisches Feld im Gehirn, das durch Lichtteilchen erzeugt wird. Diese Energie könnte sich in Materie verwandeln. Und umgekehrt. Unsere Träume könnten Spiegelungen einer realen jenseitigen Welt sein.“

„Bloße Gedankenspiele?“, fragte sich Larry Brent.

„So könnte man es sehen. Ich bin aber anderer Meinung. Denk nur an einen Computer. Du kannst mit seiner Hilfe, vor allem beim Erstellen von Computerspielen, deine Gedanken in eine tatsächlich vorhandene Welt umsetzen.“

„Das heißt, wir können durch den Eintritt in die Gegenwelt zu Göttern werden, uns neue Welten ausdenken und erschaffen?“

„Zu Göttern *oder* Dämonen.“

„Was hast du in dieser Richtung unternommen?“



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer_3.htm

„Ich versuche in dieser Welt zu bleiben, mit beiden Beinen auf der Erde zu stehen. Um nicht wahnsinnig zu werden.“

„Und das mit Erfolg?“

„Bisher ja.“

Hier scheint sich die Meinung der Romanfiguren mit der von J. J. Preyer zu decken.

Preyer: Absolut. Die Welt, in der wir leben, ist geheimnisvoller, als dies im Alltag sichtbar wird. Eine Vereinfachung auf Geister und Dämonen, wie es in Märchen und Mythen geschieht, sind nur Krücken auf dem Weg zum Verständnis dieser Phänomene. Ich habe mich auf diesen Weg gewagt, ohne mir kindisch erscheinende Hilfsmittel.

Werden Sie diesen Weg weiter gehen? Anders gefragt, wird es weitere Larry-Brent-Romane von J. J. Preyer geben?

Preyer: Privat werde ich mich mit all diesen faszinierenden Fragen natürlich weiter beschäftigen. Zu Papier werde ich diese Gedanken voraussichtlich nicht mehr bringen.

Warum?

Preyer: Ich erlaube mir, einen Teil des Zitats aus dem Roman zu wiederholen:

„Ich versuche in dieser Welt zu bleiben, mit beiden Beinen auf der Erde zu stehen. Um nicht wahnsinnig zu werden.“



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer_3.htm

REZENSIONEN ZU *DAS KENNEDY-RÄTSEL*

Lange bevor Mulder und Scully auf dem Bildschirm in Akte X parapsychischen Phänomenen nachgingen oder Serienhelden Außerirdische, Monster und Dämonen jagten, gab es in Deutschland bereits mit Larry Brent einen genreähnlichen Stoff zu lesen. Seit 1968 löst er mysteriöse Fälle mit seinen Kollegen der PSA auf der ganzen Welt. Zum 40jährigen Dienst-Jubiläum erscheinen nun seine brandaktuellen Abenteuer als hochwertige und ansprechende Hardcoverreihe. Der erste Fall führt Larry Brent zu den Anschlägen vom 11. September 2001 und gleichzeitig auch in die sechziger Jahre, der Zeit der Kennedy-Attentate und der Mondmissionen. Kurzweilig und mit ansprechendem Stil erzählt J. J. Preyer ein Abenteuer der besonderen Art und konfrontiert dabei den Leser spektakulär mit Ritualmorden, Verschwörungen und Fantasygeschichten.

Das *Kennedy Rätsel* ist eine fesselnde Erzählung, die mit allerlei alten und neuen Verschwörungstheorien jongliert und diese in ein durchdachtes und ansprechendes Gesamtkonzept einbettet. Rasant und spannend wird hier alles geboten, was gute phantastische Unterhaltung bieten sollte. Somit ergibt sich hier eine gelungene Mischung aus CSI, 24 und Akte X. Im Romansektor außerhalb des Mainstream ist ein ähnliches Produkt bisher nur schwer zu finden.

J. J. Preyer hat einen absolut zeitgemäßen Larry Brent Roman geschaffen ohne mit der Tradition zu brechen. Die neue Reihe setzt mit der modernen Umsetzung alter Serienhelden und Themen neue Maßstäbe. Larry Brent ist damit optisch und inhaltlich im 21. Jahrhundert angekommen.

Dieter Krämer, www.sternen.son.de



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer_3.htm

Das Kennedy-Rätsel ist der erste, neue LARRY-BRENT-Roman im Hardcover. Vor einigen Jahren gab es bereits eine Hardcover-Ausgabe im Zaubermond-Verlag, herausgegeben von Bernd Götz und Thomas Born. Allerdings wurden in dem Buch vier Heftrömene nachgedruckt. Der vorliegende Roman von J.J. Preyer ist dagegen ein brandneuer, in der jüngsten Vergangenheit spielender Fall mit Larry Brent und dem internationalen Psycho-Team der PSA.

Die Recherchen des Autors sind beispielhaft und zeugen von einer hohen Sorgfalt, die der Schriftsteller beim Verfassen seiner Texte an den Tag legt. Dabei kommen vor allem die Liebhaber düsterer Verschwörungstheorien voll auf ihre Kosten, während die Freunde des gepflegten Gruselns wenig mit dem „Kennedy-Rätsel“ anfangen dürften. Im Gegensatz zu den meisten neuen Fällen kommen auch andere Agenten, außer Larry Brent, Iwan Kunaritschew und Morna Ulbrandson in dem Roman vor. Neben Larry und Morna gibt es ein Wiederlesen mit Nils Hellström und Chris Moore. Ein kleines Highlight ist der Cameoauftritt von Dr. Mark Shelly, der bereits in den Romane von Dan Shocker als Hypnospezialist der PSA auftrat. Außerdem erfährt der Leser auch einiges über die Geschichte von Larrys Familie. So ist zum Beispiel Larrys Urgroßvater als Auswanderer und gläubiger Katholik von Irland nach Amerika gekommen und hat dort eine Protestantin geheiratet. Larry selbst ist Atheist und hat sich ein Zitat seines Lieblingsschriftstellers B. Traven zum Lebensmotto erwählt:

„Es ist bequemer, die Götter und Göttinnen anzubetteln, als sich selbst zu bemühen.“

Die Story ist trotz ihres enormen Informationsgehaltes äußerst rasant und minimalistisch geschrieben worden.

Florian Hilleberg, Literra



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer_3.htm

DAS KENNEDY RÄTSEL ist kein typisches Larry Brent- Abenteuer, dafür ‚beschäftigt‘ sich der Roman zu sehr mit den so genannten Verschwörungstheorien (allen voran der Anschlag vom 9. September auf das World Trade Center, die beiden Kennedy- Attentate sowie die erste Landung der Amerikaner auf dem Mond), die der Autor J. J. PREYER allerdings sehr geschickt zu einem spannenden Roman verwebt.

Und gerade das macht *DAS KENNEDY RÄTSEL* vielleicht so interessant.

Wer aber einen ‚typischen‘ oder ‚gewöhnlichen‘ Verschwörungs-Roman erwartet, wird eher ‚enttäuscht‘ sein und das in positiver Hinsicht, denn J. J. Preyer weiß durch seinen spannenden und flüssigen Schreibstil sowie durch sein fundiertes Hintergrundwissen die Leser bis zur letzten Seite zu unterhalten.

Und der PSA-Agent hat es in *DAS KENNEDY RÄTSEL* wirklich nicht leicht und muss darin um sein Überleben kämpfen, denn seine gefährlichen Gegner haben es, neben den übrigen ‚Zeugen‘, auch auf sein Leben abgesehen.

Ein weiterer positiver Aspekt des spannenden Larry Brent-Romans ist die Tatsache, dass auch jene Leser, die Larry Brent noch nicht kennen und bisher noch keinen Larry Brent - Roman gelesen haben, einen guten Einstieg in die Serie erhalten, denn ein Vorwissen für *DAS KENNEDY RÄTSEL* ist nicht erforderlich.

Doch auch eingefleischte Larry Brent- Leser kommen auf ihre Kosten, wenn bekannte Figuren wie die PSA- Agenten Morna Ulbrandson, Nils Hellström oder Chris Moore Larry bei seinen Ermittlungen unterstützen.

Fazit: Ein ungewöhnlicher, aber sehr spannender Larry Brent-Roman aus dem Blitz Verlag, der sowohl Larry Brent-Fans als auch ‚normale‘ Leser zu begeistern weiß.

Ingo Löchel, Zauberspiegel



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer_3.htm

KURZBIO J. J. PREYER

J.J. Preyer, geboren 1948 in Steyr, Österreich.

Ab dem 14. Lebensjahr literarische Veröffentlichungen.

Studium Deutsch, Englisch in Wien.

Lehrtätigkeit in der Jugend- und Erwachsenenbildung.

1976 Auslandsjahr in Swansea in Wales.

1982 Initiator des Marlen-Haushofer-Gedenkabends, der durch die Teilnahme des Wiener Kulturjournalisten Hans Weigel den Anstoß zur Wiederentdeckung der Autorin gab.

Mitarbeit an der Kinderzeitschrift „KLEX“ von Peter Michael Lings.

1996 gründete Josef Preyer den Oerindur Verlag, einen Verlag für lesbare Literatur und Krimis. Herausgabe von Romanen C. H. Guenters.





J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer_3.htm

VERÖFFENTLICHUNGEN J. J. PREYERS

Die neun Häupter der Hydra, Kriminalroman, mgverlag, 2004.

Die Chimären des Hieronymus Bosch, Kriminalroman, mgverlag, 2005.

God's Eye, Kriminalroman, mgverlag, 2006.

Jene leuchtenden Tage, Naturroman, Edition Innsalz, 2005.

Prosabeitrag *Quis ut deus* in der von Erich Hackl und Till Mairhofer herausgegebenen Anthologie *Das Y im Namen dieser Stadt*, Verlag Ennsthaler, 2005.

Holmes und die Freimaurer, Kriminalroman, Blitz Verlag, 2006.

Gralsspur, Kriminalroman, Oerindur Verlag, 2007.

Im Banne der Hydra, Kriminalroman, Oerindur Verlag, 2007.

Sherlock Holmes und die Shakespeare-Verschwörung, Kriminalroman, Blitz Verlag, 2008.

Ermittlungen im Falle Mutzenbacher, Literaturkrimi, Oerindur Verlag, 2008.

Enrica von Handel-Mazzetti, ein biographisches Lesebuch, Sutton Verlag, 2009.

Das Kennedy-Rätsel, Kriminalroman, Blitz Verlag, 2009.

Seit Anfang 2010 schreibt J. J. Preyer für die Romanserie *Jerry Cotton* im Bastei Verlag.

Ludwigsmord, Kriminalroman, Verlagshaus Hernals, 2011.



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer_3.htm

Kontaktdaten

Autor

J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer_3.htm

Autorenfoto zum Download: www.oerindur.at/preyer.htm

Pressemappe zum Download: www.oerindur.at/pressemappe_brent_2.pdf

Verlag

Blitz Verlag
Postfach 1168
51556 Windeck
Deutschland
Fax: 0049/2771/360677
kaegelmannt@t-online.de